

8) Behörden für die Leitung des Kirchen- und Schulwesens sind: 1 Kirchen- und Schulrath bei der Kreisdirection zu Zwickau, das Gesamtconsistorium zu Glauchau für die schönburgischen Neceßherrschaften, 12 Superintendente, und zwar zu Annaberg, Auerbach, Chemnitz, Glauchau, Löbnitz, Delsnitz, Plauen, Reichenbach, Stollberg, Waldenburg, Werdau und Zwickau, und ein Ephorievorsteher zu Neustädtel für den Schneeberger Ephoralbezirk. — Der ganze Bezirk besteht aus 257 Parochien mit 344 Kirchen*) und hat zur Zeit ca. 596 Volksschulen. Außer den in fast allen einigermaßen ansehnlichen Städten bestehenden, musterhaft eingerichteten Bürgerschulen und den zahlreichen Sonntagsschulen sind in diesem Bezirke noch folgende höhere Bildungsanstalten zu erwähnen: die Gymnasien zu Zwickau und Plauen, die Seminarien zu Plauen und Annaberg, die Realschule zu Annaberg und die Baugewerkschulen zu Chemnitz und Plauen. — Die hiesigen Katholiken haben 3 Kirchen, nämlich zu Chemnitz, Zwickau und Annaberg, 4 Geistliche, 3 Schulen, 2 Lehrer und eine Lehrerin und sind an die Parochien Zwickau und Chemnitz gewiesen.

§. 2.

Das Amt Zwickau.

Dieser Amtsbezirk grenzt in NO. an Glauchau, in N. an Richtenstein und Wildenfels, in S. an den Kirchberger Landgerichtsbezirk, in SW. an das plauensche Amt und an Neuß-Greiz, in W. u. NW. an das Amt Werdau und hatte 1843 zwei Städte, Zwickau und Wildenfels, und 89 Dörfer, jetzt aber nur 1 Stadt und 80 Dörfer mit ca. 33,700 E., da seit 1846 die Herrschaft Wildenfels und 9 Dörfer dem Gerichtsbezirke Kirchberg überwiesen worden sind. — Der niedrigste Punkt im Amte, der Muldenspiegel unter Mosel, hat ungefähr 700' Seehöhe; von diesem Punkte aus steigt der Boden südwärts zu den Höhen bei Voigts- und Hauptmanns-

*) Für die Protestanten in Sachsen bestehen (jetzt 1846) gegen 1200 Kirchen und 1923 Schulen. S. Haan's „kirchl. statist. Handbuch.“